

Lara und ihre Freunde - Erfahrungen?

Beitrag von „Moni82“ vom 15. August 2010 20:55

Hallo Ihr Lieben,

in zwei Wochen beginnt hier in NRW das neue Schuljahr. Meine zweijährige Vertretungsreserve ist nun vorbei, ich habe ab sofort eine feste Schule, die ich mir sogar mehr oder weniger aussuchen konnte.

Dort bekomme ich nun ein erstes Schuljahr. Hatte zuletzt ein Viertes, welches ich 1,5 Jahre unterrichtet hab und ich denke, das lief soweit alles gut. Zumindest war das Feedback von Eltern und Schulleitung positiv.

Aber nun...ein erstes Schuljahr - das ist natürlich schonmal was ganz anderes! Stelle mir das schon schwierig vor: neue Schule, erstes Schuljahr...andererseits bin ich bisher überall (war an vier Schulen) zurecht gekommen und das haben ja auch schon andere geschafft 😊

Was mir aber echt Sorgen macht: An der neuen Schule wird nach Reichen gelehrt. Ansich jetzt ja nichts Schlimmes. Klar, Anlauttabelle, Lesen durch Schreiben - kenn ich ja alles noch aus Uni-Zeiten. Lehrwerk: "Lara und ihre Freunde". Da hatte ich jetzt noch nichts von gehört, weshalb ich mir das Schüler- und Lehrerbuch besorgt habe...dazu noch "Hannah hat Kino im Kopf".

Theoretisch eingelesen bin ich also etwas, aber das Ganze kommt mir extrem abenteuerlich vor. Zum Einen, weil es fremd ist und ich unsicher bin. Zum anderen habe ich im Netz (auch hier) des Öfteren gelesen, dass es einfach nicht bei allen Kindern funktioniert.

Häufig werden "Mischformen" empfohlen - also das frei Arbeiten mit der Anlauttabelle und das parallele Bearbeiten einzelner Buchstaben. Laut Reichen ist das aber absolut kontraproduktiv!

Einige Kolleginnen inklusive Schulleitung sind - wie ich gehört habe - richtige Reichen-Fans, sind zu seinen Lebzeiten auf Fortbildungen gefahren und waren auch in diesem Sommer wieder in Weimar auf einem Seminar.

Auch eines Parallelkollegin von insgesamt dreien gehört zu diesen "Fans". Eine andere kenne ich noch nicht und die letzte hat mir auch schon ihre Bedenken geäußert. Ist aber wie ich ein junges Küken und hat zudem nur eine Vertretungsstelle - kann also jederzeit verschwinden. Wir wollten uns jetzt in der letzten Ferienwoche zusammensetzen und überlegen, wie wir das Ganze angehen.

Nun habe ich ja keinerlei praktische Erfahrung mit dem Konzept, spezifisch zu Lara. Deshalb wäre ich zunächst dankbar, dass wenn jemand hier damit arbeitet, er mir seine Erfahrungen

mitteilen kann.

Zum anderen: "Darf" ich mich gegen Kolleginnen durchsetzen/ mich von ihnen absondern, indem ich das Konzept nutze, dass ICH für richtig halte? Ich möchte ja nicht direkt negativ auffallen, aber ich denke, meinem persönlichen Empfinden käme eine Mischform aus freiem Schreiben und Fibelheftgang näher.

Und ich hab auch wenig Lust, nun etwas "auszuprobieren"...denn bei so etwas Wichtigem wie dem Erwerb von Lesen & Schreiben wäre ich lieber auf der sicheren Seite.

Bin gespannt auf Eure Meinung 😊

Beitrag von „milliethehorse“ vom 15. August 2010 21:12

Nur ganz kurz, ich hab letztes Schuljahr damit gearbeitet - und man muss schon ziemlich hinter dem Konzept stehen, wenn man es durchziehen will. Ein Seminar bei Reichen (oder jetzt leider halt nur noch bei seinen Zöglingen) ist mehr als hilfreich.

Meld mich die Tage nochmal, kannst mir auch gern per PN noch Fragen stellen, wenn du magst.

Gruß millie

Beitrag von „Moni82“ vom 16. August 2010 20:53

Hallo Millie,

das ist sehr lieb von Dir.

Ich treffe mich morgen mit besagter junger Kollegin - und schaue erstmal, welche Fragen sie mir beantworten kann. Danach melde ich mich aber sicherlich nochmal bei Dir.

Wie bist Du denn mit dem Konzept zurechtgekommen?

Beitrag von „manur“ vom 16. August 2010 21:51

ich war vor zwei jahren auch an einem reichen seminar.. kannst dich bei fragen gerne melden

Beitrag von „elefantenflip“ vom 17. August 2010 12:37

Ich bin nach meinen Erfahrungen für eine Mischform, allerdings liegen sie vor der -zeit von Lara, z.T. mit den besten Materialien von Reichen.

Allerdings: Wenn die gesamte Schule so arbeitet, würde ich versuchen ganz eng mit den anderen Erstklasslehrern zusammen zu arbeiten. U. a. ist m.E. das Problem, dass man auf untersch. Wegen untersch. schnell lernt und das führt dann zu Problemen, auch in der Elternschaft und z. B. bei Vergleichsarbeiten.... Wenn alle den gleichen Weg gehen, bist du auf der sicheren Seite. Wenn du im Okt./Nov. merkst, dass du einige Kinder unterwegs zu verlieren drohst, könntest du ja noch immer zu anderen Wegen aufbrechen und versuchen, sie abzusprechen...

flippi